

### Photovoltaik (PV) auf Kirchlichen Gebäuden

1000 Kirchendächer für Solarenergie – so hieß ein Projekt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt aus dem Jahr 2000. Es hat sich seither allerdings wenig getan. Denkmalschutz, Brandschutz und Ästhetik waren die Hauptargumente, um Photovoltaik auf Kirchendächern zu verhindern.

Im April dieses Jahres haben die Bauamtsleitenden der EKD-Gliedkirchen eine gemeinsame Position gefunden, in der festgestellt wird, dass Ziele des Denkmalschutzes nicht höherwertig als Ziele des Klimaschutzes sind. PV gilt als „von überragendem öffentlichem Interesse“. An konkreten Projekten soll der Prozess der Errichtung von PV-Anlagen auf Denkmälern begleitet und erprobt werden.

In den letzten Monaten haben sich eine Reihe Gemeinden mit konkreten Planungen für PV auf „ihrer Kirche“ beschäftigt und sind über diese Nachrichten hoch erfreut.

Dazu passend hat die EKM eine Informationsbroschüre zum Thema PV auf Kirchlichen Gebäuden erarbeitet, die mit der Novemberausgabe der Zeitschrift EKM-intern erschien, und unter:

[www.oekumenezentrum-ekm.de/asset/RV3tANJiRzivT7t\\_UvmXRA/handreichung-pv-anlagen-ekm.pdf](http://www.oekumenezentrum-ekm.de/asset/RV3tANJiRzivT7t_UvmXRA/handreichung-pv-anlagen-ekm.pdf)

verfügbar ist.

Die Handreichung wurde von der Umweltbeauftragten Kathrin Natho in Zusammenarbeit mit der Referatsleiterin Bau der EKM, Elke Bergt und Caroline Knapp, Projektstelle Gebäude und Mobilität, erarbeitet.

In der Einleitung heißt es: „Die Klimakrise und die Energiekrise lassen viele Menschen nach klimafreundlichen und kostengünstigen Alternativen zur Stromerzeugung suchen. PV-Anlagen können dabei eine bedeutende Möglichkeit sein. Diese Broschüre der EKM zu PV-Anlagen auf kirchlichen Gebäuden soll interessierten Kirchenkreisen und Kirchengemeinden einen Überblick über das Thema geben.“

---

## AUS DEN LANDESKIRCHEN

---

Die Planung einer PV-Anlage sollte immer in ein stimmiges Gebäudegesamt- und Finanzierungskonzept eingebettet sein. Neben möglichen denkmalrechtlichen Belangen sind auch die zukünftige langfristige Gebäudenutzung, der Gebäudezustand, anstehende Sanierungen und die sonstige technische Gebäudeausrüstung, insbesondere der Anschlussmöglichkeit zur Heizungsver-sorgung, zu berücksichtigen. ...

Auch im Hinblick auf eine gemeinsame Positionierung gegenüber den staatlichen Denkmalbehörden haben sich die Ev. Landeskirchen bei der diesjährigen Konferenz der Bauamtsleitenden der EKD auf folgende Grundsätze verständigt:

Alle Gebäude, auch die Mehrzahl der denkmalgeschützten Gebäude und Kirchen, bieten große Potentiale zur Errichtung von PV-Anlagen. Somit sind alle für die Installation einer PV-Anlage geeigneten (Gebäudenutzung, Dachzustand, Statik, Ausrichtung usw.) Dachflächen bei der Planung des Gesamtkonzepts zur Klimaneutralität zu berücksichtigen.

Aus dem Inhaltverzeichnis:

- Standortvoraussetzungen
- Photovoltaik auf Denkmälern
- Position der Bauamtsleitenden der EKD- Gliedkirchen
- Genehmigungspflicht von PV-Anlagen
- Technische Varianten
- Ökobilanz und Entsorgung von PV-Anlagen
- Betreibermodelle von PV-Anlagen